

Mockenhaupt-Elf gibt Führung aus der Hand

Bezirksliga Ost SG Müschenbach und SG Weitefeld-Langenbach trennen sich mit 1:1

Von unserem Mitarbeiter Maximilian Schwarz

■ **Müschbach.** Nach dem Spiel herrschte Einigkeit bei beiden Trainern: Das 1:1 (0:1)-Unentschieden zwischen der SG Müschenbach/Hachenburg und der SG Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen in der Bezirksliga Ost war leistungsgerecht. Allerdings hatten beide Teams in den letzten Minuten große Möglichkeiten, um das Spiel für sich zu entscheiden.

Beide Mannschaften zeigten von Beginn an temporeichen Fußball, verpassten es aber, in den Anfangsminuten die guten Chancen auch zu nutzen. In der 14. Minute klärte Benjamin Walkenbach einen Kopfball von Weitefelds Angreifer Maik Oliver Seibel auf der Linie und verhinderte so den frühen Rückstand. Die Anfangsphase gehörte den Gästen, die immer wieder gefährlich vor dem Gehäuse von Julian Schmitz auftauchten. Die beste Chance für die Gastge-

ber hatte Ihsan Sönmez, der einen Kopfball knapp am rechten Pfosten vorbeisetzte (31.). Kurz darauf machte es die SG Weitefeld in Person von Sascha Cichowlas besser, der eine Hereingabe von Mario Weisang unten rechts im Tor unterbringen konnte (37.) Mit der verdienten Gäste-Führung ging es auch in die Kabinen.

Nach der Pause dauerte es keine drei Minuten, bis Schiedsrichter Lukas Heep nach einem Foul an

SG Müschenbach/H. - SG Weitefeld-L/F./N. 1:1 (0:1)

Müschenbach/Hachenburg: Schmitz - Bleich, Kunz, Walkenbach, S. Dykewicz - Mies, D. Dykewicz - Zeiler (77. Müller), Sönmez (59. Zeuner), Hüsch - Nauroth. **Weitefeld-Langenbach/Friedewald/Neunkhausen:** Trippler - Blazek (66. Lohmar), Aguilar, S. Kempf (77. Ermert), Utsch - F. Kempf, Seibel - Cichowlas, Lopata (74. Thorm), Neitzert - Weisang. **Schiedsrichter:** Lukas Heep (Neuwied).

Zuschauer: 200.

Tore: 0:1 Sascha Cichowlas (37.), 1:1 Fabian Hüsch (76.).

Besonderheit: Müschenbachs Duncan Dykewicz schießt Foulelfmeter an die Latte (48.).

Tim Zeiler auf den Punkt zeigte. Duncan Dykewicz trat an, setzte den Ball aber an die Latte, von wo er ins Tor ausflog. Auf der anderen Seite verpasste es Steffen Kempf, der Vorsprung für die SG Weitefeld auszubauen. Sein Kopfball nach einem Freistoß aus dem Halbfeld landete ebenfalls am Querbalken (50.). Kurz darauf bot sich den Gästen erneut die Chance, ein zweites Tor nachzulegen. Kevin Lopata scheiterte im Eins-gegen-Eins an Schmitz, der sein Team damit im Spiel hielt. Müschenbach erhöhte in der letzten halben Stunde das Tempo und kam immer wieder zu Chancen zum Ausgleich. In der 76. Minute erzielte Fabian Hüsch mit einem Kopfball das 1:1.

In den letzten Minuten zeigten beide Teams, dass sie das Spiel gewinnen wollten, scheiterten aber an den eigenen Nerven. Am Ende stand ein leistungsgerechtes Unentschieden. Müschenbachs Trainer Volker Heun: „Ich denke, dass das Unentschieden in Ordnung geht. In den letzten Minuten hätte es in beide Richtungen kippen können.“ Ähnlich sah es sein Trainer-Kollege Jörg Mockenhaupt: „Das Ergebnis passt zum Spielverlauf. In der letzten Minute hatten wir dann noch mal die große Chance, um vielleicht doch noch drei Punkte mitzunehmen.“



Müschbachs Maximilian Mies (rechts) setzte sich in diesem Kopfballduell gegen Weitefelds Maik Oliver Seibel durch. Nach 90 Minuten gab's aber keinen Sieger, das Derby endete 1:1.

Foto: Thomas Jäger

Sportfreunde beantragen Regionalliga-Zulassung

Oberliga Westfalen Siegen kassiert gegen Gütersloh den 2:2-Ausgleich in der vorletzten Minute

■ **Siegen.** Die Sportfreunde Siegen haben die Bewerbung um die Zulassung zur Fußball-Regionalliga-Saison 2016/17 abgegeben. Die erforderlichen Unterlagen sind in der abgelaufenen Woche zum Verband nach Duisburg gegangen, zu den Teilnahmevoraussetzungen gehört auch die Hinterlegung einer Kauti-

on. Vorbehaltlich der positiven Prüfung des Verbands und der Ertei-

lung der Zulassung wäre der derzeitige Tabellenvierte der Oberliga Westfalen damit für die kommende Spielzeit für die Regionalliga West zugelassen. Eine Voraussetzung, die der Vorstand der Sportfreunde schaffen wollte. „Wir haben unsere Ziele für diese Saison bewusst zurückhaltend formuliert. Es ging nach dem Abstieg darum, sich mit einer neuen Herangehensweise zunächst einmal sportlich zu etab-

lieren. Das ist – Stand jetzt – durchaus erfolgreich gelungen. Die Mannschaft spielt eine klasse Saison und macht den Zuschauern, und natürlich uns allen im Verein viel Freude“, erklärte der Vorsitzende Roland Schöler.

Auf dem Platz holte Siegen am Sonntagbeim 2:2 gegen den FC Gütersloh einen Zähler. Jakob Jarecki (6.) brachte die Gastgeber bereits in der sechsten Minute in Füh-

rung. Simon Schubert sorgte in der 19. Minute für den Gleichstand. Abdelhamid Sabiris 2:1 (70.) schien lange Zeit den Sieg zu bedeuten, aber Lars Beuckmann bescherte dem FC noch einen Zähler (89.).

Siegen: Poremba, Bauman, Komenda, Beier, Konate Lueken, Jost, Jarecki (63. Rente), Arslan (86. Gemicibasi), Frisch (46. Sabiri), Jakobs, Zeh.

Berod-Wahlrod holt mit Hans Sarpei einen Punkt

Bezirksliga Ost Später Ausgleich gegen die SG Elbert

Von unserem Reporter Fabian Strunk

■ **Berod.** Trotz Hans Sarpei, der im Rahmen seiner Fernsehserie „Das T steht für Coach“ den SC Berod-Wahlrod betreute, ist es dem Team von Spielertrainer Thomas Schäfer nicht gelungen, drei Punkte einzufahren. In der Fußball-Bezirksliga trennten sich der heimische SC und die SG Elbert/Welschneudorf/Stahlhofen mit einem gerechten 1:1 (0:1) voneinander.

Schon nach fünf Minuten schockten die Elberter die in der Anfangsphase nervös agierenden Beroder. Nach einem Einwurf tankte sich Dennis Orendzi an der Grundlinie an seinem Gegenspieler vorbei. Er bediente den freistehenden Matthias Stera, der überlegt in die lange Ecke einschob. In der 13. Minute verhinderte SC-Schlussmann Constantin Redel, der die Sarpei-Aktion angeleiert hatte, mit einer tollen Parade den zweiten Treffer der Gäste. Danach verflachte die Partie, erst kurz vor der Pause gab es gute Gelegenheiten auf beiden Seiten – doch die Abschlüsse blieben unpräzise.

Wesentlich druckvoller begannen die Gastgeber den zweiten Durchgang und kontrollierten fortan das Geschehen. Aus spitzem Winkel verpasste SC-Trainer Schäfer den Ausgleich (56.). SG-Angreifer Orendzi vergab nach einem Konter leichtfertig die Chance zum 2:0 (71.). Das viel unjubilante 1:1 be-

sorgte der eingewechselte Felix Velten in der 79. Minute: Nach einer Freistoßflanke landete das Leder vor seinen Füßen, den strammen Schuss konnte SG-Torhüter Marvin Flesch nur an den Innenpfosten leiten, von wo das Spielgerät ins Netz flog. Beide Teams hatten darauf noch gute Abschlüsse, doch die Torhüter waren auf beiden Seiten zur Stelle. „Wir hatten gute Chancen, um das 2:1 zu machen. Dennoch bin ich mit dem Punkt zufrieden, da wir es mit einer stark kämpfenden Mannschaft zu tun hatten“, resümierte Schäfer. Elberts Michael Diel sagte: „Mein Team hat trotz Fernsehkameras keine Nervosität gezeigt. Wenn wir so weiter machen, haben wir mit dem Abstieg nichts zu tun.“

SC Berod-Wahlrod - SG Elbert/W./St. 1:1 (0:1)

Berod-Wahlrod: Redel - Henzel, Heinen, Hähr, Weller (76. Frohn) - Major (74. Velten), Land, Brandenburger (55. Ostermann), Pfeiffer - Schäfer, Nagel.

Elbert: Flesch - Bode, A. Stera, M. Müller (83. Höber) - Brand, F. Müller, Gombert, Griebel - M. Stera (76. Dahlem), Klotz (74. Otto), Orendzi.

Schiedsrichter: Matthias Vogel (Wallmenroth).

Zuschauer: 250.

Tore: 0:1 Matthias Stera (5.), 1:1 Felix Velten (79.).

Windhagen schockt Ellingen im Topspiel

Bezirksliga Ost Christopher Alt (2), Volker Berghoff und Matthias Metzzen schießen Auswärtssieg heraus

■ **Straßenhaus.** Das Spitzenspiel in der Fußball-Bezirksliga Ost zwischen dem Zweiten SG Ellingen und dem Tabellenführer SV Windhagen ist eindeutig zugunsten des alten und neuen Spitzenreiters ausgefallen. Mit 4:0 (1:0) entführte der SVW die drei Punkte aus Straßenhaus klar und souverän.

„Wir haben mit dem Sieg heute ein Zeichen gesetzt“, freute sich Windhagens Trainer Martin Lorenzini nach der Partie. Und das hatte sein Team bei der SG Ellingen durchaus: Von Anfang an bestimmten die Gäste das Geschehen auf dem Kunstrasenplatz in Straßenhaus und machten deutlich, dass sie ihren Platz an der Tabellenspitze behalten wollten. Äußerst wach und konzentriert setzten sie die Gastgeber unter Druck und provozierten so ungewohnt viele Fehlpässe und Abspielfehler bei der SGE. Die erste echte Chance nutzte der SVW auch gleich zur Führung: Nach einem langen Pass aus der eigenen Hälfte heraus auf Christopher Alt konnte Ellingens Benjamin Schmidt diesen nicht mehr aufhalten. Den ersten Schuss parierte Ellingens Schlussmann Metehan Volkan noch, doch beim Nachschuss war er chancenlos und musste das erste Mal hinter sich greifen (19.).

„Wir waren in den ersten 30 Minuten nicht richtig auf dem Platz“, fasste der Ellinger Trainer Thomas Kahler die Anfangsphase seines Teams zusammen. Tatsächlich wurde es danach etwas besser, doch einen wirklichen Weg zum gegnerischen Tor fanden die Gastgeber nicht. Zu gut stand die Abwehr der Windhagener, die immer einen Schritt schneller am Ball waren als ihre Gegner und somit je-



Der SV Windhagen (orangefarbene Trikots) war im Neuwieder Kreisderby und Spitzenspiel der Bezirksliga Ost bei der SG Ellingen fast immer einen Schritt schneller am Ball als die Spieler der Gastgeber.

Foto: Jörg Niebergall

SG Ellingen/B./W. - SV Windhagen

0:4 (0:1)

Ellingen/Bonfeld/Willroth: Volkan - Kleinmann, Anhäuser, Schmidt, Rexhahmetaj - Muriqi, Hümmerich (64. Loose) - Drees (61. Braun), Puderbach (46. Zent), Weißenfels - Raasch.

Windhagen: Hilkes - Siebert, Krist, Blumenthal, Alexander Alt - Höhler, Prenku (46. Klos), Brandt - Berghoff

(69. Rueddel), Christopher Alt - Metzzen (81. Borschel).

Schiedsrichter: Ehsan Amirian (Burgschwalbach).

Zuschauer: 320.

Tore: 0:1 Christopher Alt (19.), 0:2 Christopher Alt (46.), 0:3 Volker Berghoff (54.), 0:4 Matthias Metzzen (73.).

den Ansatz einer Chance zunichte machten.

Nach dem Wiederanpfiff legten die Gäste den Grundstein zum Sieg. In der 46. Minute erhöhte Christopher Alt auf 0:2 und erstickte damit die Vorsätze der SGE für die zweite Hälfte schon im Keim. Windhagen dominierte weiter das Spiel, vor allem Volker Berghoff und Joscha Brandt machten das Spiel nach vorne immer wieder schnell. Und wenn dieser Weg nicht funktionierte, dann gab es einen langen Pass nach vorne auf die schnellen Matthias Metzzen und Christopher Alt, die die Ellinger Abwehr immer wieder vor große Probleme stellten. In der 54. Minute bekam Berghoff den Ball auf der rechten Seite und ließ mit einem Schuss ins lange Eck Volkan mit dem 0:3 keine Chance. Den Schlusspunkt setzte Metzzen mit seinem Treffer zum 0:4 (73.).

„Es war ein gebrauchter Tag heute. Wir haben, auch in der Höhe verdient verloren, das muss man neidlos anerkennen. Jetzt geht es darum, die Köpfe wieder frei zu bekommen. Wir sind jetzt in der Verfolgerrolle, diese nehmen wir an und werden beim nächsten Spiel wieder angreifen“, setzte Kahler fast schon ein Häkchen hinter die Begegnung.

Während seine Spieler kollektiv im Kreis hüpfen und „Spitzenreiter, Spitzenreiter“ sangen, sah Lorenzini die Situation etwas emotionsloser. „Das war ein wichtiges Spiel und ein wichtiger Sieg, aber mehr auch nicht. Wir haben Ellingen keine Räume gelassen und waren einen Ticken wacher. Jetzt müssen wir uns sammeln und dürfen diesen Sieg nicht überbewerten.“

Sylvia Schneider



Berods Fabian Heinen (links) hat hier Probleme, mit Elberts Dennis Orendzi Schritt zu halten. Am Ende behielt der SC aber einen Punkt.

Foto: bylogi